

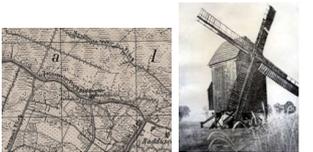
Alt-Zauche



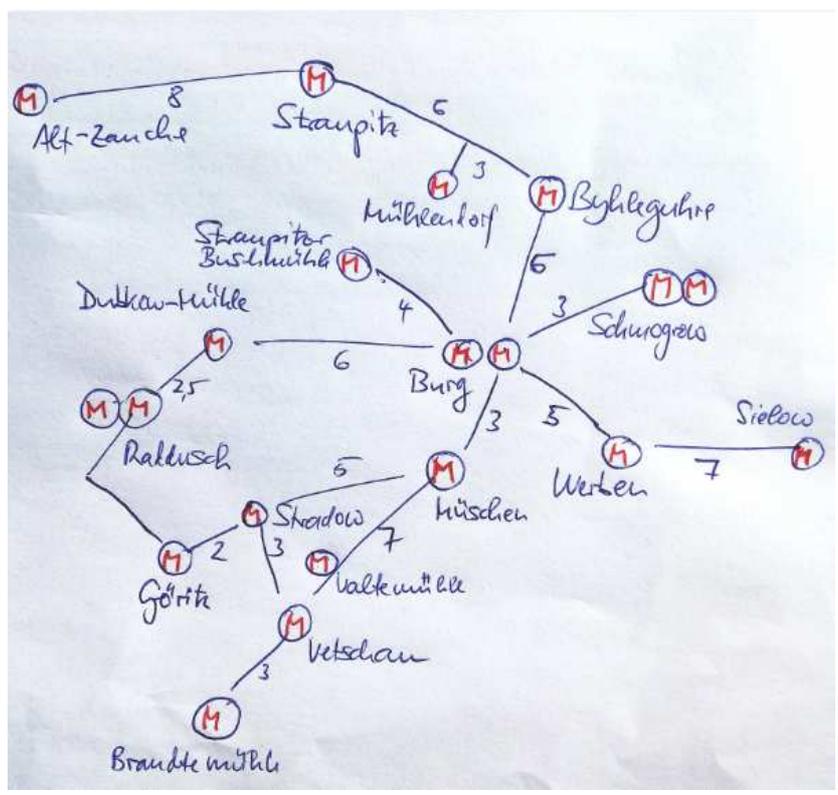
Dubkower Mühle



Raddusch



# Mühlen im Spreewald



Straupitz



Mühlendorf



Byhleguhre



Schmogrow



Sielow



Stradow



Göritz



Vetschau



Brandtemühle



Burg



Kräutermühle

Burg



Spreewaldmühle

Werben



Müschen



Version 2 (2019). Grafik, 14 Fotografien, 10 Repros: Stefan Weigang (2019)

## Stichworte zu den Mühlenstandorten

### **Alt-Zauche:** Kannomühle

Ehemalige Wassermühle am Zaucher Fließ, südöstlich von Alt Zauche. Ein Forsthaus und eine Schleuse existieren noch. Die Kannomühle wurde erstmals im Jahr 1648 erwähnt und ist damit eines der ältesten Mühlengebäude im Spreewald. Nach dem Brand 1854 wurde sie wieder aufgebaut und verkauft. Sie gelangte in gräflichen Besitz und wurde als Forsthaus genutzt. Seit dem 20. Jahrhundert ist die Mühle weitgehend ungenutzt.

(siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Kannom%C3%BChle>)

### **Leipe:** Dubkower Mühle

als Ersatz für eine Wassermühle in Raddusch genehmigte Friedrich Casimir zu Lynar im Jahre 1701 dem Müllermeister Georg Schramm aus Neu Zauche in Dubkowa eine Wassermühle zu errichten. Später, 1919 wurde der nicht mehr rentable Mühlenbetrieb eingestellt. Die Dubkow-Mühle wurde als Gaststätte weitergeführt. 1960 wurde die Spree bei der Mühle um 20 m nach Süden verlegt. Deshalb ein kleiner Grünstreifen liegt zwischen der Mühle und dem Fluss.

(Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Dubkow-M%C3%BChle> )

### **Raddusch:** Windmühle und die Radduscher Buschmühle

<https://www.raddusch-spreewald.de/ort/geschichte/index.php>

Bis 1777 mussten die Radduscher ihr Korn zur Dubkow-Mühle bringen. Dann wurde die Radduscher Buschmühle am Leineweberfließ erbaut. Bis 1931 war sie nur mit dem Kahn erreichbar, und bis 1944 besaß der Müller das Schankrecht. Sie war bis 1952 in Betrieb.

(Siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Radduscher\\_Buschm%C3%BChle](https://de.wikipedia.org/wiki/Radduscher_Buschm%C3%BChle), <https://www.raddusch-spreewald.de/download/aktivitaeten/historischer-rundweg/radduscher-buschmuehle.pdf?m=1548674938&>)

Außerdem gab es eine Windmühle in Raddusch. 1723 nahe der Bahnstrecke Berlin-Görlitz erbaut. Bis 1910 nutzte man die Windmühle überwiegend zum Malen von Getreide. Danach der Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Die Mühle verfiel und wurde 1991 abgerissen.

(Siehe <https://www.raddusch-spreewald.de/download/aktivitaeten/historischer-rundweg/die-radduscher-windmuehle.pdf?m=1548674950&>)

**Müschchen:** Wassermühle

Paulicks Mühle genannt. 1850 an der Krzschischoka errichtet, ist sie seit 1890 im Besitz der Familie Paulick. Die Mühle wurde immer wieder umgebaut und erweitert, zum Beispiel 1904 als viergeschossiger Steinbau neu errichtet. Noch heute arbeitet sie mit Wasserkraft.

(Siehe [www.amt-burg-spreewald.de](http://www.amt-burg-spreewald.de), M. Haas, J. Varchim, Mühlen gestern und morgen, 2002)

**Burg:** Kräutermühle

Im Westen der Stadt aber nicht auf dem ursprünglichen Standort der Windmühle – Nachdem das Hochwasser in 1926 und 1927 die gerade fertig gestellten Wege wieder zerstört hatte, beschloss die Gemeinde, den Windmühlenberg abzubauen.

(Siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Burg\\_\(Spreewald\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_(Spreewald)))

**Burg:** Spreewaldmühle

An der Hauptspre, hier Mühlspree genannt, gab es seit dem 14. Jh. Mühlen. Nach zwei Bränden im 19. Jh. und erneut in 1903 wurde ein solides Gebäude aus Stein errichtet.

Neben der Mühle gab es von 1904 bis 1965 eine Ölmühle. Außerdem gab es auf der gegenüberliegenden Straßenseite von 1848 bis 1970 eine Sägemühle.

(Nach einem Text von Klaus Haufe, 2014, in der Infotafel an der Mühle)

**Burg:** **Straupitzer Buschmühle**

Eine Wassermühle im Bereich der weit verstreuten Siedlung Burg, gehörte aber zu Straupitz.

Siehe dazu meinen Text [Buschmühle: Nur Ruinenreste zeugen von der Mühle](#)

**Stradow:** Stradow Mühle

Sie lag südlich der Ortslage von Stradow am von Süden her kommenden Vetschauer Mühlenfließ.

Ein Mühlrad am Tor der heutigen Bebauung zeigt von der früheren Wassermühle.

(kurz in [https://de.wikipedia.org/wiki/Stradow\\_\(Vetschau/Spreewald\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Stradow_(Vetschau/Spreewald)))

**Göritz:** Göritzer Mühle

An der nördlichen Grenze des Ortes wurde durch das Göritzer Mühlenfließ eine Wassermühle betrieben. Noch bis Anfang der 1990er Jahre wurde hier Misch- und Kraftmischfutter hergestellt.

Die Mühle ist eine Ruine. Der Fließ ist ausgetrocknet und teilweise zugeschüttet worden.

(Nach <https://stadt.vetschau.de/leben-wohnen/ortsteile/goeritz/> und [www.feuerwehr-vetschau.de/index.php?id=63](http://www.feuerwehr-vetschau.de/index.php?id=63))

### **Vetschau: Schälmmühle**

Heutzutage eine große Industriemühle, am Bahnübergang nahe dem Bahnhof Vetschau gelegen. Sie gehört der Familie Kümmel, die in der Spreewaldmühle zu Burg nicht weiter expandieren konnte.

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Vetschau/Spreewald>)

### **Vetschau: Brandtemühle**

Wassermühle südlich von Vetschau an der Luckaitz. Heute ist Brandtemühle (Brandtowy Mlyn) ein Wohnplatz in der Stadt Vetschau.

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Vetschau/Spreewald>, [www.lr-online.de/lausitz/luebbenau/luckaitz-in-vetschau-tritt-ueber-die-ufer-aid-3877685](http://www.lr-online.de/lausitz/luebbenau/luckaitz-in-vetschau-tritt-ueber-die-ufer-aid-3877685))

### **Vetschau: Valtenmühle**

Die Karte von 1846 weist die Valtenmühle auf halbem Weg von Vetschau nach Stradow aus. Eine Mühle gab es schon im 39jährigen Krieg.

(Siehe [www.vetschau.de/cms/upload/people/Mitteilungsblatt/2010/Vetschau\\_Ausgabe\\_1004.pdf](http://www.vetschau.de/cms/upload/people/Mitteilungsblatt/2010/Vetschau_Ausgabe_1004.pdf), S. 11)

### **Vetschau: Windmühle**

Die Karte von 1846 weist außerdem eine (oder zwei) Windmühlen aus, nordöstlich von Vetschau gelegen. Vermutlich Standort der heutigen Schälmmühle.



(Aus: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/58/Fotothek\\_df\\_rp-h\\_0080037\\_Potsdam\\_Er%C3%B6ffnung\\_der\\_Eisenbahnstrecke\\_Potsdam-Magdeburg%2C\\_rechts\\_Windm%C3%BChle%2C\\_184.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/58/Fotothek_df_rp-h_0080037_Potsdam_Er%C3%B6ffnung_der_Eisenbahnstrecke_Potsdam-Magdeburg%2C_rechts_Windm%C3%BChle%2C_184.jpg) )

**Straupitz**, Dreifachwindmühle

Siehe dazu meinen Beitrag [Straupitz: Letzte produzierende Dreifachwindmühle Europas](#)

**Mühlendorf**: Wassermühle

Von der Mühle am Byhleguher Schneidemühlenfließ ist nichts geblieben.

**Byhleguhre**: Wassermühle

Die frühere Windmühle aus Holz auf dem weißen Berg wurde im 19. Jahrhundert durch einen dreigeschossigen roten Backsteinbau an den Fuß des Berges auf der Grobke ersetzt.

(<https://www.outdooractive.com/de/pension/spreewald/haus-am-see-in-byhleguhre/22047422/>)

**Schmogrow**: Zwei Wassermühlen

Siehe dazu meinen Beitrag [Kräftiger Fließ treibt zwei Mühlen in Schmogrow](#)

**Sielow**: Windmühle

Gut erhaltene Holländerwindmühle aus roten Backsteinen am Nordrand von Sielow, am Nordrand von Cottbus gelegen. Etwa um 1914 wurde das Mahlwerk auf Motorbetrieb umgerüstet, die markanten Flügel verschwanden, dafür erhielt der runde Mühlenbau einen technischen Anbau, dem später ein weiterer folgte, so dass insgesamt ein malerisches Ensemble aus drei einfachen Bauformen unterschiedlicher Größe und Geometrie entstand. Der letzte Müller führte sein Gewerbe bis 1970. Der moderne Anbau wurde ausgezeichnet.

([https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/goldenes-haus-an-der-sielower-muehle\\_aid-2812423](https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/goldenes-haus-an-der-sielower-muehle_aid-2812423),

<https://www.db-bauzeitung.de/allgemein/zwischen-anverwandlung-und-distanz/>)

**Werben**:

1903 erfolgten im Nordwesten des Ortes, nahe dem Bahnhof, Bau und Eröffnung der Dampf- und Ölmühle, daneben ein Jahr später die Gründung der Molkereigenossenschaft.

(<http://www.werben-im-spreewald.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=55545>)

Siehe auch meine Beiträge [Mühlen waren technische „Alleskönner“](#)  
und [Alle drei bis fünf Kilometer gab es eine Mühle](#).